

Finanzierungsbedarf für ein zukunftsfähiges Bildungssystem

Beitrag für die Fachtagung „Wirtschaftskrise und
Zukunft öffentlicher Bildung und
Wissenschaft“

27. Juni 2009 Berlin

Roman Jaich

Kindertagesstätten

- Notwendig ist der Ausbau von Kindertagesstätten in quantitativer Hinsicht sowie in qualitativer Hinsicht, d.h. der konsequente Ausbau zu Bildungseinrichtungen.
- Defizite in der Betreuungssituation im Bereich der Kindertagesstätten bestehen vor allem in der von Betreuung von Kindern bis drei Jahren, sowie die Ganztagsbetreuung der drei- bis sechsjährigen Kinder.
- Notwendig ist eine Verbesserung der Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen.
- Die Elternbeiträge sind von der öffentlichen Hand zu übernehmen.

Finanzierung Kindertagesstätten

- Ausbau der Betreuung von Kindern bis drei Jahren, von derzeit 12,1 % auf 35 % erfordert jährliche Mittel in Höhe von 2,8 Mrd. €
- Ausbau der Ganztagsbetreuung der drei- bis sechsjährigen Kinder von derzeit 25,3 % auf 60 % erfordert jährliche Mittel in Höhe von 815 Mio. €.
- Verbesserung der Qualität der Arbeit
 - Erhöhung des Anteils akademisch qualifizierten Personals um 20 Prozentpunkte
 - Erhöhung des Anteils freigestellter Führungskräfte auf das Niveau von 2002
 - Weiterbildung für das pädagogische Personal
 - Insgesamt sind hierfür jährliche zusätzliche Mittel in Höhe von 570,7 Mio. € erforderlich
- Verbesserung des Personalschlüssels
 - Verbesserung des Personalschlüssels für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren von derzeit 6,4 auf 5.
 - Verbesserung des Personalschlüssels für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt von derzeit 10,0 auf 8.
 - Jährliche Kosten hierfür 2,117 Mrd. €
- Abschaffung der Elternbeiträge, jährliche Mehrausgaben in Höhe von 2,611 Mrd. €
- Zusätzliche Investitionsausgaben in Höhe von 27 Mrd. € verteilt über 5 Jahre würde jährliche Mehrausgaben in Höhe von 5,4 Mrd. € bedeuten.
- Jährliche Mehrausgaben für Kindertagesstätten insgesamt ca. 14,3 Mrd. €.

Allgemeinbildene Schulen

- Zentrales Erfordernis ist der Ausbau von Ganztagschulplätzen
- Mehr Weiterbildung für die pädagogischen Beschäftigten
- Die Ausgaben für Unterrichtshilfen und Unterrichtsmaterialien sind von der öffentlichen Hand zu übernehmen.
- Notwendig sind Veränderungen, die in Richtung einer inneren Organisationsentwicklung sowie einer pädagogischen Entwicklung gehen. Hierzu gehören z.B. individuelle Förderung, schülernahe Unterstützung durch Schulpsychologen und Sonder- und Sozialpädagogen, da hierzu Konzepte noch nicht so weit entwickelt sind, sie berechenbar zu machen.

Finanzierung Allg. bildende Schulen

- Erhöhung des Anteils Ganztagschulbetrieb auf 50 % erfordert jährliche Mehrausgaben in Höhe von 3,8 Mrd. €.
- Weiterbildung für pädagogisches Personal an Schulen erfordert jährliche Mehrausgaben in Höhe von 162 Mio. €
- Ausgaben der Eltern für Unterrichtshilfen und -materialien in Höhe von 0,99 Mrd. € die von der öffentlichen Hand übernommen werden sollten.
- Jährlicher Mehrbedarf für den Schulbereich 4,95 Mrd. €

Berufliche Erstausbildung

Das zentrale Problem ist die unzureichende Versorgung mit Ausbildungsplätzen. Um ausreichend Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen, sind verschiedene Möglichkeiten denkbar. Einerseits die Umstellung von der individuellen Finanzierung auf eine kollektive Finanzierung durch die Unternehmen indem ein Ausbildungsfonds eingeführt wird. Andererseits die Ausweitung von schulischen Ausbildungsplätzen durch die öffentliche Hand.

Berufliche Erstausbildung

Das zentrale Problem ist die unzureichende Versorgung mit Ausbildungsplätzen. Um ausreichend Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen, sind verschiedene Möglichkeiten denkbar. Einerseits die Umstellung von der individuellen Finanzierung auf eine kollektive Finanzierung durch die Unternehmen indem ein Ausbildungsfonds eingeführt wird. Andererseits die Ausweitung von schulischen Ausbildungsplätzen durch die öffentliche Hand.

Finanzierung Berufliche Erstausbildung

- Ausweitung vollzeitschulischer Ausbildungsplätze führt zu jährlichen Mehrausgaben in Höhe von 670 Mio. €

Hochschulausbildung

- Notwendig ist Unterfinanzierung des Hochschulbereiches zu beseitigen.
- Ziel muss sein, die Studierendenquote langfristig deutlich anzuheben.
- Studiengebühren wirken negativ auf die Studienbeteiligung
- Eine Verbesserung des BAföG ist notwendig wenn lange Studienzeiten und die hohe Zahl der Studienabbrecher reduziert werden sollen.

Finanzierung Hochschulausbildung

- Verbesserung des Verhältnisses Studierende zum wiss. Personal von derzeit 15,9 auf 13 führt zu zusätzlichen jährliche Ausgaben in Höhe von 1,76 Mrd. €.
- Einer Erhöhung der Studierendenquote auf 40 % führt zu jährlichen Mehrausgaben in Höhe von 4,29 Mrd. €.
- Verbesserung des Bafög 500 Mio. €.
- Jährlicher zusätzlicher Investitionsbedarf 2,26 Mrd. €.
- Wegfall bestehender Studiengebühren ca. 1,1 Mrd. €.
- 9,91** Mrd. € jährlich sind für den Hochschulbereich erforderlich.

Weiterbildung

- Im internationalen Vergleich ist die Weiterbildungsbeteiligung gering.
- Hinzu kommt, dass die Zugangsmöglichkeiten zu Weiterbildungsmaßnahmen ungleich verteilt sind.
- Der in den letzten Jahren vorgenommene Rückbau der Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwerbslose muss rückgängig gemacht werden.
- Notwendig ist zudem der Aufbau einer flächendeckenden Beratungsstruktur.

Finanzierung Weiterbildung

- Finanzierung der beruflichen Weiterbildung durch eine Fondsabgabe führt zu zusätzlichen öffentlichen Mitteln für öffentliche Beschäftigte in Höhe von 2,53 Mrd. €
- Verbesserung des AFBG 100 Mio. €
- Weiterbildung von Erwerbslosen, Realsierung des Niveaus von 1999 bedeutet Mehrausgaben in Höhe von 6 Mrd. €
- Ausbau der Bildungsberatung jährlich 90 Mio. €.
- Finanzierungsbedarf für die Weiterbildung insgesamt jährlich ca. 8,72 Mrd. €

Gesamtschau

Kindertagesstätten	14,30 Mrd. €
Allgemein bildene Schulen	4,95 Mrd. €
Berufliche Bildung	0,67 Mrd. €
Hochschulbildung	9,91 Mrd. €
Weiterbildung	8,72 Mrd. €
Gesamt	38,55 Mrd. €